

Presseinformation

22. WETTBEWERB DES DEUTSCHEN MUSIKINSTRUMENTENFONDS



MEISTERINSTRUMENTE IN NEUEN HÄNDEN

Die Deutsche Stiftung Musikleben vergab am letzten Februarwochenende (21.-23.2.2014) beim Wettbewerb des Deutschen Musikinstrumentenfonds im Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe 46 hervorragende Geigen, Bratschen und Celli an junge Spitzenmusiker.

In diesem Jahr herrschte besonders große Konkurrenz: Das Niveau der Teilnehmer war überwältigend hoch und die 22 neu zu vergebenden Streichinstrumente hart umkämpft.

57 junge Musiker im Alter von 14 bis 28 Jahren nahmen am 22. Wettbewerb des Deutschen Musikinstrumentenfonds teil, um sich eines der historischen Streichinstrumente alter Meister wie Storioni, Scarpella und Rogeri oder neuer Meisterwerkstätten wie von Baehr, Greiner, Robin oder Seifert zu erspielen oder aber die Leihfrist für ein bereits geliehenes Instrument zu verlängern.

Zu den Gewinnern in diesem Jahr zählt die 23-jährige Berlinerin **Diana Tishchenko**, geboren in Simferopol / Ukraine, die zum ersten Mal am Wettbewerb des Deutschen Musikinstrumentenfonds teilnahm. Sie errang unter den Geigern die höchste Punktzahl und damit eine herrliche Violine des Cremonenser Meisters Lorenzo Storioni aus dem 18. Jahrhundert. Auch die jüngste Teilnehmerin des Wettbewerbs, die erst 14-jährige Kölnerin **Linda Guo**, wurde als eine der Höchstplatzierten mit einer klangschönen Geige von Stefano Scarpella, gebaut in Mantua ca. 1905, belohnt. Das diesjährige Auftragswerk der Deutschen Stiftung Musikleben für den Deutschen Musikinstrumentenfonds, eine Viola des renommierten deutschen Geigenbauers Haiko Seifert aus dem sächsischen Plauen, ging an den jungen Bratschisten **Silas Zschocke** (17) aus Karlsruhe. Bei den Cellisten errang der in Bukarest geborene und in Berlin lebende **Andrei Ionut Ionita** (20) die höchste Bewertung und wurde mit der Leihgabe eines uralten Cellos von Giovanni Battista Rogeri, Brescia 1671, ausgezeichnet.

Besonders erfolgreich unter den Leihverlängerern war die in Namibia geborene 20-jährige **Christina Brabetz**, die die Guadagnini-Violine „Ex Brandis“ ein weiteres Jahr spielen wird. Die in Seoul geborene und heute in Berlin lebende **Kyoungmin Park** überzeugte die Jury mit ihrem Vorspiel auf einer Viola von Patrick Robin, Angers 2012, und ging unter den Bratschisten als Bestplatzierte hervor. Der bereits im vergangenen Jahr höchstpunktierte Teilnehmer des gesamten Wettbewerbs wusste auch in diesem Jahr wieder vorbehaltlos zu begeistern: **Norbert Anger**, seit kurzem Konzertmeister der Sächsischen Staatskapelle Dresden, konnte seine Leihfrist für das Cello von Andrea Guarneri „ex Ludwig Hoelscher“ (Cremona 1691) um gleich zwei weitere Jahre verlängern.

Den krönenden Abschluss der Wettbewerbstage bildete das Preisträgerkonzert am Sonntagabend in Anwesenheit von **Prof. Barbara Kisseler, Kultursenatorin der Freien und Hansestadt Hamburg**, die sich bei der Jury, den Treugebern den vielen Freunden und Förderern der Stiftung und besonders der Stiftungspräsidentin Irene Schulte-Hillen für ihr Engagement bedankte: „Die Arbeit der Deutschen Stiftung Musikleben ist ein überaus willkommenes Geschenk – nicht nur für Hamburg, sondern für das gesamte nationale Musikleben.“

Deutsche Stiftung Musikleben

Stubbenhuk 7 • 20459 Hamburg

T. 040 / 360 91 55 0 • F. 040 / 360 91 5555 • dsm@dsm-hamburg.de • www.deutsche-stiftung-musikleben.de

Der **Deutsche Musikinstrumentenfonds** ist eine gemeinsame Initiative der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Stiftung Musikleben. Der Fonds wurde 1993 zur Förderung hochbegabter Nachwuchsstreicher ins Leben gerufen. Aus dem Anfangsbestand von 16 Instrumenten, vorrangig aus Bundesbesitz, ist vor allem durch Treugaben aus Privatbesitz mittlerweile eine Sammlung von rund 180 wertvollen Geigen, Bratschen, Celli und Kontrabässen geworden. Der Fonds umfasst sowohl historische Meisterstücke von Stradivari, Guarneri, Guadagnini oder Gagliano als auch moderne Instrumente hervorragender europäischer Werkstätten, die als Auftragsarbeiten für die Stiftung hergestellt wurden. Die Musiker erhalten die Instrumente leihweise zunächst für ein Jahr. Sie können diesen Zeitraum aber mit weiteren erfolgreichen Vorspielen bis zum Erreichen des 30. Lebensjahrs verlängern oder sich ein noch hochwertigeres Instrument erspielen.

Die **Deutsche Stiftung Musikleben** widmet sich seit 1962 der bundesweiten Förderung des musikalischen Spitzennachwuchses. Große Künstler wie Christoph Eschenbach, Tabea Zimmermann, Gerhard Oppitz und Sabine Meyer hat die Stiftung begleitet. Zu den besonders erfolgreichen Stipendiaten der letzten Jahre gehören u.a. die Geigerinnen Julia Fischer, Viviane Hagner und Baiba Skride, die Cellisten Nicolas Altstaedt und Julian Steckel, die Pianisten Alice Sara Ott und Igor Levit oder das Vokalensemble Singer Pur. Bei den derzeit rund 300 Stipendiaten zwischen 12 und 30 Jahren setzt die Stiftung auf langfristige, individuelle Förderung. Neben dem „**Deutschen Musikinstrumentenfonds**“ als einzigartigem Instrument der Hochbegabtenförderung können in der Konzertreihe „**Foyer junger Künstler**“ ganz junge und weit fortgeschrittene Stipendiaten Podiumserfahrung sammeln. Abgerundet wird das Förderkonzept durch **Stipendien und Patenschaften**, vom „Jugend musiziert“-Sonderpreis über das Carl-Heinz Illies-Stipendium für junge Pianisten bis zum Stipendium für ein Studium an einer der großen Musikhochschulen der Welt. Finanziert werden diese Hochbegabten-Programme der Stiftung rein mäzenatisch ausschließlich durch Spenden ihrer Freunde und Förderer, zu denen besonders fördernde Stiftungen und der große Freundeskreis der Stiftung beitragen. Die Stiftung wird ehrenamtlich geleitet und ist als gemeinnützig anerkannt.

Die vollständige Liste der Ergebnisse sowie ein Foto der Preisträger finden Sie im Anhang. Ausführliche Teilnehmerbiografien und weitere Fotos senden wir Ihnen bei Bedarf gerne zu. Sollten Sie Fragen haben oder zusätzliche Informationen wünschen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung

Pressekontakt:

Stefanie Jaschke

Tel.: 040-360 91 55 13

Fax: 040-360 91 55 55

Email: presse@dsm-hamburg.de

www.deutsche-stiftung-musikleben.de

Deutsche Stiftung Musikleben

Stubbenhuk 7 • 20459 Hamburg

T. 040 / 360 91 55 0 • F. 040 / 360 91 5555 • dsm@dsm-hamburg.de • www.deutsche-stiftung-musikleben.de